Einblicke



Krippe aus
Metepec
Mexico

Gemeindebrief der EmK in Karlsruhe
Gemeinden Durlach-Aue, Grötzingen, Karlsruhe, Baden-Baden
Ausgabe Nr. 33, Dezember 2026 - Februar 2027

Evangelisch-
methodistische
Kirche

Wenn Engel altern ...

Die Engelfiguren des Grötzinger Künstlers Guntram Prochaska haben lange den Turm der Erlöserkirche geziert. Die Meinungen darüber, ob das eine Zierde war, gingen auseinander, da in den letzten Jahren das Holz witterungsbedingt morsch und an manchen Stellen marode wurde. Im Zuge der Turmsanierung wurden sie auf der gegenüberliegenden Grasfläche unter der Platane gelagert – und siehe da: ein neuer Standort war geboren. Die lockere Aufstellung rund um den Baum durch Guntram Prochaska gab den Engeln ein neues Leben. Doch die Freude währte kurz: Vandalismus stutzte einigen Engeln die Flügel. Doch der Künstler konnte sie retten und sie ein weiteres Mal zu neuem „Leben" erwecken. Ein paar Reparaturen mussten vorgenommen werden, aber wir haben darauf verzichtet, alle Risse und Macken ausbessern zu lassen.

Holz ist ein natürliches Material. Das Alter geht nicht spurlos an ihm vorüber. Wie bei uns. Und das ist gut so. Lebenserfahrung wächst nicht nur durch schöne Momente, sondern besonders an den schweren. Das macht die schweren Erfahrungen nicht einfach gut, aber sie machen uns zu dem und der, die wir heute sind. Und das ist gut so.

Auch bei Gott hinterlässt seine Geschichte mit den Menschen Spuren. Er beginnt hoffnungsvoll mit ihrer Erschaffung als sein Bild. Er muss feststellen, dass seine Menschen diesem Ideal in ihrem Handeln nicht entsprechen.

Zum ersten Mal tauchen da in der Bibel Figuren auf, die in der Auslegung als „Engel" verstanden werden – ein Begriff, der in den Texten der Genesis (1. Mose) gar nicht vorkommt. Wächter, die den Zugang zum Paradies bewachen.

Immer wieder lesen wir in der Bibel von Engeln – Gesandte Gottes mit einer Botschaft. Mal sind das überirdische Wesen, mal sind es einfache Menschen wie die Propheten, die als BotInnen Gottes auftreten – im Hebräischen wird dafür dasselbe Wort verwendet: mlk. Im griechischen Teil der Bibel wird das wiedergegeben mit „angelos", da klingt das deustche „Engel" schon an; und in Ev-angel-ium steckt es auch drin, in der „guten Botschaft".

Denn die gute Botschaft ist: Gott hat, trotz seiner nicht nur positiven Erfahrungen mit den Menschen, nie aufgehört uns zu lieben.

Gott hat mit Macht und Gewalt, mit Strafe und Belohnung – so erzählt es die Bibel – versucht, die Menschen an sich zu binden, aber am Ende entdeckt Gott: Das einzige, was Menschen an ihn binden kann, ist seine Liebe.

Deshalb begegnet er uns in dem Menschen Jesus, den wir als seinen Sohn bekennen, nicht als streitbarer König, sondern als verletzliches, schutzbedürftiges Kind.

In den Advents- und Weihnachtsgeschichten wird von Engeln erzählt: Einer kündigt die Geburt Johannes des Täufers an; einer erscheint Maria, um ihr die Geburt des Retters anzukündigen (beides in Lukas 1). Joseph, dem Vater Jesu, erscheint gleich zweimal ein Engel: Erst wird ihm nahegelegt, bei der schwangeren Maria zu bleiben; dann wird er vor der Gefahr durch König Herodes gewarnt (Matthäus 1+2).



Diese Engel benachrichtigen die Menschen: Sie kündigen Frohmachendes an oder warnen.
Die Menschen sind gefordert zu reagieren: Findet die unverheiratete Maria ein Ja zu ihrem Kind oder nicht? Sagt Josef zu Maria Ja? Nimmt er die Warnung vor der Gefahr, die dem Neugeborenen droht, ernst oder schlägt er sie in den Wind?

Engel nehmen uns nicht die Arbeit ab; BotInnen Gottes „müssen nicht Männer mit Flügeln sein" (Rudolf Otto Wiemer). Menschen, die uns Mut machen oder warnen, können für uns Engel sein.

Und unsere Holz-Engel vor der Erlöserkirche? Was ist ihre Botschaft?
Sie sind älter geworden; wie wir. Wetter und Vandalismus haben Spuren hinterlassen.
Aber sie haben große Augen – sie sehen uns an, wie Gott uns anschaut: mit großen Augen vor Staunen, was passieren kann, wenn wir uns in den Augen Gottes geliebt wissen.

Denn trotz aller schmerzhaften Erfahrungen Gottes mit ihren Menschen bleibt sie die ewig Liebende.

Für das Team der Hauptamtlichen
Tilmann Sticher, Pastor

Ergebnisse der Wahlen zu den Gemeindevorständen

Am 15. Oktober tagte die erste Bezirkskonferenz (BK) des Bezirks Nordbaden. Wenige Tage später feierten wir den Festgottesdienst zum Bezirksstart in Menzingen.
Mit der BK wurden auch die verschiedenen Gremien des neuen Bezirks, inkl. Gemeindevorstände konstituiert. Die Wahlen dazu hatten am 27.9. und 4.10. stattgefunden.
Ich beschränke mich hier auf die Nennung der Personen aus dem bisherigen Bezirk Karlsruhe (in alphabetischer Reihenfolge).

Bezirkskonferenz

Zur Bezirkskonferenz gehören insgesamt 47 Personen. Neben den aktiven PastorInnen sind auch die Pastoren im Ruhestand von Amtes wegen Mitglieder.
Dazu kommen die Mitglieder der Jährlichen Konferenz: Joris Brombach, Martin Großhans, Heike Friedrich, Emily Reynolds, sowie deren Stellvertretung: Tobias Günther und Malte Wolman.
Als ehrenamtliche PredigerInnen (früher: LaienpredigerInnen) sind dabei:
Petra Finkbeiner, Ulf Friedrich, Jochen Furthmüller, Heide Lubahn, Markus Mitschele.
Von den Gemeinden in die BK gewählt sind:

- für Durlach-Aue: Karin Staub
- für Grötzingen: Ulf Friedrich
- für KA-Innenstadt: Hans-Peter Brenner (nominiert)

Als Bezirkskassenführer für den Bezirk Nordbaden wurde Martin Heintzen aus Bruchsal gewählt.

Gemeindevorstände

In die Gemeindevorstände wurden von den Gemeinden gewählt:

- Durlach-Aue: Jonas Güngerich, Thomas Koch, Markus Mitschele, Edeltraud Siegmund, Karin Staub und Krisztina Willy; als PastorInnen sind dabei Solomon Korir und Boglárka Mitschele
- Grötzingen: Ulf Friedrich, Daniel Graeber, Petra Finkbeiner, Cornelia Trommer-Klimpke; als Pastorinnen sind dabei Boglárka Mitschele und Raphaela Swadosch
- Karlsruhe-Innenstadt: Maximilian Awiszus, Hans-Peter Brenner, Christine Fegert, Sigrid Großhans, Tobias Günther, Juliana Joelie-Schmitt, Robert Schmitt; als PastorInnen sind dabei Andreas Heeß und Tilmann Sticher

Immobilienverwaltung

Um die Nähe zu den Immobilien zu gewährleisten, verbleibt die Immobilienverwaltung bei den Gemeinden bzw. in den früheren Strukturen.
Das bedeutet, dass wir weiterhin als Karlsruher Gemeinden einen gemeinsamen Immobilienausschuss (ImmoKA) haben. Zu diesem gehören: Thomas Koch (Durlach-Aue), Uwe Weller (Grötzingen), Tobias Günther und Robert Schmitt (Erlöserkirche) für Kirchengebäude; Siegfried Schornik (Berghausen), Heinz Mitschele (Blankenloch), Wilfried Grüner (Grünwettersbach), Sigrid Großhans (Waldstadt) und N.N. (Rintheim) für weitere Immobilien; als Pastor ist Tilmann Sticher dabei.

Weitere Bezirksgremien

Vertretungen aus dem Karlsruher Bereich in Bezirksgremien übernehmen:

- im Bezirksvorstand (BV): Hans-Peter Brenner (nominiert, KA-Innenstadt), Ulf Friedrich (Grötzingen) und Karin Staub (Durlach-Aue)
- im Immobilienausschuss Nordbaden: Uwe Weller (für ImmoKA)
- im Finanzausschuss (FA): Hans-Peter Brenner (KA-Innenstadt), Heinz Mitschele (Grötzingen), Dr. Dietmar Köhrer (Durl.-Aue)
- im Vorschlagsausschuss (VA): Heike Friedrich (Grötzingen), Karin Staub (Durlach-Aue), N.N. (KA-Innenstadt)
- im Ausschuss Zusammenwirken PastorInnen und Bezirk (AZPuB): Walter Finkbeiner (Grötzingen), Edeltraud Siegmund (Durlach-Aue), N.N. (KA-Innenstadt)

Wir sind dankbar für alle, die im neuen Bezirk Verantwortung übernehmen und hoffen, dass wir nach den strukturellen Veränderungen gut gemeinsam nach vorne blicken können.

Personelle Veränderungen

Pastorin Raphaela Swadosch wird aus persönlichen Gründen aus dem Dienst unserer Kirche ausscheiden. Pastorale Zuständigkeiten werden deshalb neu überdacht. Geplant ist, dass zum nächsten Konferenzjahr eine Nachfolge gefunden wird. *ts*

Inhaltsverzeichnis

Bezirk 3
Jugendliche/Juze/WesleyScouts 9
Karlsruhe Innenstadt 12
Durlach-Aue 16
Grötzingen 19
Baden-Baden 22
Impressum 23

Festgottesdienst in Menzingen: Aufbruch, Umwege und Verheißung

Die evangelisch-methodistische Kirche (EmK) im Raum Karlsruhe hat am vergangenen Sonntag mit einem Festgottesdienst in Kraichtal-Menzingen den neuen Bezirk Nordbaden installiert. Dieser umfasst insgesamt neun Gemeinden von Sinsheim bis Baden-Baden, davon allein vier aus dem bisherigen Bezirk Bruchsal/Kraichtal. Aus allen waren Gemeindeglieder in die Menzinger Mehrzweckhalle gekommen zum Start dieses Zusammenschlusses unter dem Motto „Zsamme simma unnawegs – Gemeinsam unterwegs“.



Foto: Martin Stock - Agentur Art

Der Bezirk Nordbaden wird von fünf Pastorinnen und Pastoren geführt, je zwei als Tandem für mehrere Gemeinden: Boglárka Mitschele, Raphaela Swadosch, Solomon Korir, Andreas Heeß und Tilmann Sticher. Beeindruckend war die große Zahl von Ehrenamtlichen, die sich für ihre Kirche und Gemeinden engagieren. Erkennbar wurde dies, als sie alle im Gottesdienst namentlich aufgerufen wurden und gesegnet für ihren weiteren Dienst in diesem Großbezirk. Der Gottesdienst war geprägt von drei Impulsen zu den Themen „Aufbruch“, „Umwege“ und „Aussendung“ jeweils mit einem konkreten biblischen Hintergrund.



Superintendent Stefan Kettner mit den Pastorinnen und Pastoren Raphaela Swadosch, Solomon Korir, Tilman Sticher, Boglárka Mitschele, Andreas Heeß

Solomon Korir betonte: „Wir wollen gemeinsam aufbrechen unter der Verheißung von Jesus Christus: Ich bin bei euch alle Tage.“

Andreas Heeß schloss nicht aus, dass sich auf einem gemeinsamen Weg auch Umwege ergeben und Korrekturen nötig sein werden. Boglárka Mitschele beschrieb die Aussendung von Jüngerinnen und Jüngern durch Jesus Christus selbst als Vorbild. „Sie waren damals ohne konkrete Absicherungen unterwegs zu den Menschen und erlebten Erstaunliches“, sagte die Pastorin.

Superintendent Stefan Kettner aus Stuttgart beglückwünschte die große Festgemeinde zu dem Aufbruch und zu der großen Zahl von engagierten Menschen, die aus ihrem Glauben heraus, den neuen Weg beschreiten und gestalten wollen.



Musikalisch begleiteten den Gottesdienst ein vielstimmiger Posaunenchor, der sich aus mehreren Gemeinden zusammensetzte und die Formation „New Gospel“ aus Bruchsal.

Martin Stock - Agentur Art

Für Gerechtigkeit und Frieden - 100 Jahre Weltgebetstag

„Stellt euch einen Fluss vor – breit und tief, der stetig durch die Zeit fließt. Dieser Fluss trägt die Gebete von Millionen von Frauen aus 100 Jahren mit sich. Ihre Stimmen werden bis heute im Strom weitergetragen.“
So beginnt in der Ordnung zum 100-jährigen Jubiläum des WGT der geschichtliche Teil. Welch ein schönes Bild! Ein Fluss gespeist durch unsere Gebete, immer mächtiger und tiefer, nie versiegend. Standhaftigkeit und Ausdauer, Kontinuität, Hoffnung und Zuversicht spiegeln sich in ihm. Sein Rauschen ist unser Dank und Bitte, unsere Solidarität - Glaube von Christinnen rund um die Welt. Diese gehen vertrauensvoll aufeinander zu, überschreiten Grenzen, Sprachen, Generationen, theologische Unterschiedlichkeiten. Sie teilen das Geschenk des Gebets, der Musik, Kunst, Kultur. Seit 100 Jahren hören sie auf das Wort Gottes gemeinsam, ökumenisch, weltweit. Seit 100 Jahren bewegt uns unser gemeinsames Gebet zum Handeln, gegen Ungerechtigkeit, Gewalt und für Nächstenliebe, Brückenbauen, Versöhnung, Gleichberechtigung, wirtschaftliche Gerechtigkeit und Frieden in der Welt. 100 Jahre weltweite Solidarität im Gebet! Wenn das kein Grund zum Feiern ist!

Alles beginnt damit, dass Frauen Frauen in die Mission an Frauen schicken wollen. Sie übernahmen die Verantwortung für die Missionarinnen. Da war nicht nur das Geld für ein bescheidenes Auskommen, sondern im gleichen Maße wurde auch Korrespondenz mit ihnen unterhalten und ihnen Unterstützung durchs Gebet gegeben. Die Frauen zuhause brauchten etwas an der Hand, um im Gebet nicht müde zu werden: Informationen zum und aus dem Land, in dem die Missionarinnen waren, Bibelarbeiten dazu, Ideen, was sie gemeinsam tun konnten: Ein schriftliches Gebet wurde gedruckt, später auch Studienbücher (bis 1927 38 Bände, über 4 Mio verkaufte Exemplare). Alles ökumenisch – Gebete fragen nicht nach Denomination, Gebete wollen gebetet werden.

Dann kam der erste Weltkrieg. Sie erkannten: Mission geht nicht ohne Frieden! Und Frieden ist ein weltweites Anliegen. Der Schwerpunkt des Gebets verlagert sich hin zu Frieden und Gerechtigkeit – ohne zu missionieren, sondern in Freundschaft, Geschwisterlichkeit, auf Augenhöhe – weltweit, einmalig, einzigartig, der Weltgebetstag, seit 1927!
Der WGT ist der Erfolg zahlloser Frauen, die sich von der versöhnenden Kraft des Gebets bewegen lassen, denen die Verbundenheit mit fernen, vielleicht voneinander getrennten und fremden Schwestern Mut macht, für Frieden und Gerechtigkeit zu beten!
Frauen, die durch die Kraft des Gebetes auch heute noch Geld sammeln und Projekte für Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt unterstützen bzw. finanzieren und sie so verändern!

Wir verschließen die Augen nicht vor Leid, Ungerechtigkeiten, Unterdrückung oder Ausbeutung. Wir schweigen nicht vor Ungerechtigkeiten. Wir bringen sie im Gebet vor Gott – und die Verantwortlichen in der Welt spüren diese Macht!
Der Gedanke des WGT erfüllt und fasziniert bis heute. Ein Gebet geht um die Welt - an einem Tag, von Fidji bis Tonga. UND WIR MITTENDRIN DABEI!



Als Referentin für den Weltgebetstag stehe ich euch gerne zur Verfügung. Einfach Mut sammeln, anfragen, Termin ausmachen und Vorfreude genießen! Herzliche Einladung auch zu unseren Werkstätten zur Vorbereitung der Gottesdienste:

Termine und Orte (jew. 13:30-17:15 Uhr)

- Samstag, 16. Januar 2027:
  Christuskapelle Grötzingen, Mühlstr. 9
- Mittwoch, 20. Januar 2027:
  Gemeindezentrum St. Bernhard, Georg-Friedrich-Straße 19, Tram-Haltestelle Gottesauer Platz

Kosten: €12,-- pro Termin, Getränke und kleiner Imbiss sind inklusive. Anmeldung bis zum 10. Januar erbeten bei:
Cornelia Trommer-Klimpke
ctrommer-klimpkeWGT@t-online.de
Tel. 0721-468595.

Und für alle: SAVE THE DATE! 25.September 2027: "Weltkirchenfest und 100 Jahre Weltgebetstag" im Zentrum von Karlsruhe. *CTK*

Kontaktaufnahme über die genannten Personen oder über die App ChurchTools. Termine für 2027 standen zum Redaktionsschluss noch nicht bei allen Gruppen fest.

Zwergentreff
Für Eltern und Kinder von 0 bis 3 Jahre
Donnerstags 9:30–11 Uhr in der Christuskirche Durlach-Aue
Kontakt: Pastorin Boglárka Mitschele

Mini-Erlebnis-Treff
Für Kinder ab 3 Jahren bis einschl. 1. Klasse
Samstags 10-12 Uhr in der Christuskirche Durlach-Aue
Nächste Termine: 16.01. / 20.02.
Kontakt: Friederike Layher und Susanne Furthmüller; f-layher@web.de

WesleyScouts
Die Pfadfinder in der EmK, ab 8 Jahren
Freitags, 17-19 Uhr (außer Ferien)
Treffpunkt am Zündhütle
Kontakt: Elif Wolman
wesleyscouts@emk-karlsruhe.de

connect – der Jugendabend
Für Teens & Jugendliche ab 12 Jahren
Einmal im Monat freitags, 18:30-21 Uhr.
Termine: 11.12. / 15.01. / 19.02.
Kontakt: connect@emk-karlsruhe.de

Kirchlicher Unterricht
Einmal im Monat samstags 10-14 Uhr
in der Christuskirche Durlach-Aue
Termine: 12.12. / 20.02.
Kontakt: Pastorin Boglárka Mitschele, Pastor a.P. Solomon Korir

Bibelkreis für junge Erwachsene
Für junge Erwachsene von 18 bis 25 Jahren
Montags 19 Uhr in der Erlöserkirche
Kontakt: Kristin Kümmerlin
bibelkreis@jugendkirchekarlsruhe.de

Brotzeit – offener Hauskreis
Hauskreis für junge Erwachsene
Montags 19:30-22 Uhr in der Erlöserkirche
Kontakt: Jochen Furthmüller
jochen.furthmueller@emk-karlsruhe.de

Posaunenchor, Jungbläser, WednesdayBrass
Posaunenchor: dienstags, 19:45 Uhr
Jungbläser: mittwochs, 18 Uhr + 19 Uhr
WednesdayBrass: mittwochs, 20 Uhr
in der Erlöserkirche.
Kontakt: Maximilian Awiszus, Anuschka Panteleit;
posaunenchor@emk-karlsruhe.de

Sing&Pray
Lobpreisabend mit Bernhard Heyder
Einmal im Monat freitags 20 Uhr
in der Christuskirche Durlach-Aue
Termine: 22.01. / 19.02.

GebetsRAUM
Montags 19 Uhr (außer Ferienzeit) in der Christuskirche Durlach-Aue
Kontakt: Boglárka Mitschele

Hauskreise
Es gibt mehrere Hauskreise über den Bezirk verteilt. Bitte bei den Hauptamtlichen nach Orten, Zeiten, Ansprechpersonen fragen.

Liturgisches Abendgebet
Einmal im Monat montags, 20-21 Uhr
in der Christuskapelle Grötzingen
Termine: 14.12. / 11.01. / 15.02.
Kontakt: Ulf Friedrich,
ulf_friedrich@web.de

Kreis der Lebenserfahrenen
Für die ältere Generation
Einmal im Monat mittwochs 14:30 Uhr
in der Erlöserkirche
Termine: 09.12. / siehe ChurchTools
Kontakt: Ulla Fegert und Eva Vöhringer
fegert.karlsruhe@t-online.de

Leben am Nachmittag
Für die ältere Generation ab 70 Jahren
Mittwochs 15-17 Uhr
in der Christuskirche Durlach-Aue
Termine: 16.12. / 27.01.
Kontakt: Pastorin Boglárka Mitschele

Frauentreff Erlöserkirche
Am letzten Donnerstag des Monats 16 Uhr in der Erlöserkirche, Kontakt: Gertrud Kerscher
gertrud.kerscher@gmx.de

Männerkreis Erlöserkirche
Einmal im Monat freitags 19 Uhr,
in der Erlöserkirche
Termine: demnächst in ChurchTools
Kontakt über Pastor Tilmann Sticher

Männerkreis „The Chosen“
Donnerstags in ungeraden Wochen 19:30 Uhr in der Christuskirche Durlach-Aue
Kontakt: Andreas Bach

Spielenachmittag
Einmal im Monat donnerstags
16 Uhr in der Erlöserkirche
Termine: demnächst in ChurchTools
Kontakt: Gertrud Kerscher
gertrud.kerscher@gmx.de

Näh- und Kreativcafé
Samstags 10–17 Uhr in der Christuskirche Durlach-Aue
Termine: 23.01. / 27.02.
Kontakt: Krisztina Willy
krisztina.willy@emk-karlsruhe.de

Kreativtreff
Am zweiten Mittwoch im Monat 15 Uhr,
in der Christuskapelle Grötzingen
Kontakt: Sigrid Wankmüller
sigrid.wankmueller@googlemail.com

Das kreative Strickcafé
Dienstags 17:30 Uhr
in der Christuskapelle Grötzingen
Kontakt: Petra Finkbeiner
petra.finkbeiner@emk-karlsruhe.de

Lebensmittel retten
Jeden zweiten Freitag, 19:30 Uhr vor der Erlöserkirche. Termine: 04.12. / 18.12. / siehe ChurchTools

Essen am Samstag
Jeden zweiten Samstag, 12:30 Uhr in der Erlöserkirche
Termine: 05.12. / 19.12. / siehe ChurchTools

Gottesdienste

Gottesdienste am Sonntag
Sonntags feiern wir i.d.R. an allen unseren Standorten Gottesdienst, es sei denn, wir feiern gemeinsam besondere Gottesdienste.

- **Erlöserkirche KA-Innenstadt** (10 Uhr)
  06.12. / 13.12. / 20.12. (10:30 Uhr) / 24.12. (16 Uhr) / 31.12. (15 Uhr) / 10.01. / 24.01. / 31.01. / 07.02. / 14.02. / 21.02. / 28.02.

- **Christuskapelle Grötzingen** (10:30 Uhr)
  06.12. / 24.12. (17 Uhr) / 27.12. / 31.12. (18 Uhr) / 10.01. / 31.01. / 07.02. / 14.02. / 28.02.

- **Christuskirche Durlach-Aue** (10:30 Uhr)
  06.12. (15 Uhr) / 13.12. / 24.12. (16 Uhr) / 31.12. (16 Uhr) / 03.01. (15 Uhr) / 10.01. / 24.01. / 31.01. / 14.02. / 21.02. / 28.02.

- **Christuskapelle Baden-Baden**
  Jeden Sonntag um 10:30 Uhr

Karlsruher Gottesdienste
Zu besonderen Anlässen feiern wir gemeinsame Gottesdienste der drei Gemeinden in Karlsruhe:
- 20.12. Weihnachtsspiel der Kinder in der Erlöserkirche um 10:30 Uhr
- 27.12. gemeinsamer Gottesdienst in Grötzingen um 10:30 Uhr
- 03.01. Café-Gottesdienst um 15 Uhr

Weitere besondere Gottesdienste
- 25.12. 10:30 Uhr: Weihnachtsgottesdienst in Bruchsal, Moltkestraße 3
- 17.01. 9:30 Uhr und 11:30 Uhr: Gottesdienste der Evangelischen Allianz Karlsruhe im Missionswerk Karlsruhe, parallel: Kindergottesdienst, Info: evalka.de

Kindergottesdienst (3-12 Jahre)
In der Regel parallel zum Gottesdienst in Durlach-Aue sowie bei nahezu allen gemeinsamen Karlsruher Gottesdiensten.

soulfood - Abendgottesdienst
I.d.R. einmal im Monat feiert die Gemeinde in Grötzingen einen Gottesdienst am Samstagabend um 19:30 Uhr mit dem Titel „Soulfood“.
Termine:
- 12.12. soulfood – Lob & Dank
- 23.01. soulfood – Lob & Dank
- 20.02. soulfood - Ruhe & Kraft

Kontakt: Pastorin Boglárka Mitschele

Café-Gottesdienst
Viermal im Jahr feiern wir in der Christuskirche Durlach-Aue zur Öffnungszeit des Cafés Grüne Aue am Sonntagnachmittag um 15 Uhr einen interaktiven Café-Gottesdienst.
Nächster Termin: 06.12. / 03.01.
Kontakt: Pastorin Boglárka Mitschele

Jugend-Gottesdienste (18 Uhr)
- 28.11. Jugendgottesdienst in Durlach-Aue
- 16.01. Jugendgottesdienst in Durlach-Aue

Zum 99. Geburtstag unseres ältesten Gemeindegliedes Maria Höckele am 5. Mai

Die Vorfreude der Töchter (*"Ganz bestimmt würde sich unsere Mutter über diesen musikalischen Gruß der Gemeinde freuen"*) hat sich bestätigt, und wir als Posaunenchor haben uns mitgefreut! Der Schöpfer schenkte Maria Höckele nicht nur Gesundheit und fröhliche Gäste, sondern auch strahlenden Sonnenschein. So freuten sich die vier Bläser, dass diese im Schatten spielen konnten. Anschließend wurden wir noch mit Kaffee und Kuchen belohnt. Was der Posaunenchor nie erwartet. Wir sehen dies als diakonischen Dienst für unsere Gemeindeglieder. Der Applaus ist das Brot des Künstlers, und so freue ich mich über folgendes Feedback einer Tochter: "Für unsere Mutter war euer Ständchen offensichtlich DAS Highlight dieses Tages. Davon hat sie jedem zuerst erzählt..."

Ich glaube, wir konnten hier wieder viel weitergeben, von Gottes Liebe und unserer Spielfreude. Es zeigt vor allem die Vielfalt und Verbundenheit auf unserem Bezirk.

Andreas Bach



Weihnachtsaktion 2026

ERFOLG schaffen

Starthilfe in die Selbstständigkeit

Eine Grundausstattung ist nach Abschluss der Ausbildung unverzichtbar, damit junge Fachkräfte ihr Handwerk starten können: Eine Tischlerin benötigt ein Werkzeug-Set, ein Elektriker passende Geräte und eine Schneiderin eine Nähmaschine.
Die Weihnachtsaktion 2026 will sicherstellen, dass jeder Jahrgang ein komplettes Starterpaket erhält, sodass alle Absolventen sofort Aufträge annehmen und eigenes Einkommen erwirtschaften können. Das Besondere: Die Empfängerinnen und Empfänger zahlen einen Teil ihrer Erträge zurück in den Starterfonds. Diese Rückflüsse ermöglichen die Finanzierung der nächsten Jahrgänge und schaffen einen nachhaltigen Kreislauf, der neue Perspektiven eröffnet.
Wir laden Sie ein, Teil dieses Kreislaufs zu werden. Ihre Spende – ob 10 €, 90 € oder 270 € – deckt einen Kostenteil der notwendigen Werkzeuge oder Materialien. Bitte geben Sie den jungen Fachkräften eine echte Chance auf ein selbstbestimmtes Leben.
Gemeinsam bauen wir Zukunft – mit den jungen Menschen, ihren Familien und den Gemeinschaften in Liberia, Ghana und Sierra Leone.
Schaffen Sie Erfolg!



Spendenkonto Ev.-meth. Kirche Weltmission
IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73
Verwendungszweck: G5186 – Straße und PLZ angeben
Jetzt Geschenkurkunde anfordern!
Tel.: 0202 7670190; E-Mail: weltmission@emk.de

Evangelisch-methodistische Kirche Weltmission
www.emkweltmission.de

Da ist aber was los!

Nach einer langen Sommerpause starteten die Pfadfinder im September mit drei besonderen Aktionen wieder voll durch. Ende September durften wir einen Imker und seine Bienen besuchen. Geführt durch den Imker und mit einem schönen Netz vorm Gesicht näherten wir uns den Bienenstöcken an und konnten auch das Innenleben betrachten. Danach lernten wir ganz praktisch den Weg des Honigs von der Wabe in das Glas. Einige von uns durften zum Beispiel die Handschleuder benutzen, mit der der Honig aus den Waben entnommen wird.

Eine Woche später hatten die Pfadfinder und Rover eine besondere Mission: Die Aufgabe war es, aus den Planen eine ganz neue Zeltform zusammenzubauen, mit der selbst unsere Leiter bisher keine Erfahrung hatten. Alle waren motiviert dabei und packten mit an. Die letzten Heringe wurden trotz Dunkelheit noch eingeschlagen. Nach drei Stunden stand das Zelt immerhin gut genug, dass wir darin eine Nacht lang übernachten konnten. Ein gemeinsames Abendessen und eine schöne Lagerfeuerrunde mit Singen und Schokobanane sorgten für eine gute Stimmung.





Zum Abschluss besuchte uns der Förster in der folgenden Gruppenstunde und zeigte uns den Wald im Herbst. Wir fanden Bäume, die den Sommer samt der Trockenheit nicht überlebt hatten und lernten, warum ein Mischwald bessere Überlebenschancen hat. Außerdem suchten wir Spuren und Lagerplätze von Tieren und spielten Tierspiele. Am anschließenden Samstag trafen sich ein paar motivierte Scouts erneut mit dem Förster, um dem Wald etwas Gutes zu tun. Mit Baumsägen, Astscheren und viel Muskelkraft entfernten wir zahlreiche Kirschlorbeerbüsche aus dem Wald. Diese invasive Pflanze breitet sich im Bergwald sehr stark aus, da Gartenabfälle einfach in den Wald geschmissen werden, statt sie zu verbrennen. Durch unseren Einsatz haben heimische Pflanzen wieder mehr Platz.



Ich hoffe, ihr hattet an diesem Bericht über die bunte Mischung von Erlebnissen genauso viel Spaß wie wir. Wir freuen uns schon auf die nächsten Gruppenstunden und die besonderen Aktionen im Advent wie den Adventsmarkt in Grötzingen und das Stadionsingen.

Jonas Güngerich

Mitgliederaufnahme in der Erlöserkirche

Das 2. Wochenende im November brachte das Führungsteam der Wesley Scouts zusamen mit den Scouts in der Erlöserkirche zu. Neue Mitglieder wurden aufgenommen und mit ihrem Halstuch ausgezeichnet , nachdem sie die sieben Regeln der Scouts formuliert hatten. *ff*



Gemeinsam Glauben entdecken im Kirchlichen Unterricht (KU)

Einmal im Monat an einem Samstagvormittag treffen wir uns mit 16 Jugendlichen aus unseren Gemeinden zum KU in der Christuskirche in Durlach-Aue. Wir freuen uns über diese lebendige, bunte Gruppe und darüber, was jede und jeder mitbringt.

Wir wünschen uns, dass die Jugendlichen im KU erleben, dass sie dazugehören und mit dem, was sie beschäftigt, ernst genommen werden. Ihre Fragen und Zweifel haben hier Platz. Gemeinsam entdecken wir, was der christliche Glaube mit ihrem Leben zu tun hat.

Dabei begleitet uns seit diesem KU-Jahr das neue Material StartUP. Es regt die Jugendlichen an, selbst in der Bibel zu lesen, miteinander darüber ins Gespräch zu kommen und im Alltag auszuprobieren, was sie darin entdecken. So ermutigen wir sie, eigene Schritte im Glauben zu gehen.

bm

CONNECT – der Jugendabend

Seit einem Jahr gibt es CONNECT. Jeden Monat kommen 15 bis 20 Jugendliche zusammen. Wir freuen uns, dass sich so viele den Abend immer wieder freihalten. Wir spielen und lachen viel miteinander und probieren gemeinsam Neues aus. An jedem Abend singen wir zusammen, erzählen einander, wie es uns gerade geht, und nehmen uns Zeit für einen kurzen biblischen Impuls.

Ab 2027 wechseln sich vier Formate ab. Bei „CONNECT kreativ" gestalten wir etwas zusammen. Bei „CONNECT kulinarisch" kochen oder backen wir. Bei „CONNECT spielerisch" stehen Spiele auf dem Programm. Und bei „CONNECT thematisch" nehmen wir uns mehr Zeit für Fragen zum Leben und zum Glauben.

Wir wünschen uns, dass bei CONNECT jede und jeder spürt: Schön, dass du da bist. Und dass wir miteinander über das reden können, was uns wirklich beschäftigt, und gemeinsam im Glauben wachsen.

Ab 12 Jahren, einmal im Monat freitags ab 18.30 Uhr in Durlach-Aue oder Grötzingen.

Nächste Termine:

- 11. Dezember in Durlach-Aue
- 15. Januar in Durlach-Aue
- 19. Februar in Grötzingen

Kontakt:
connect@emk-karlsruhe.de

bm

Jugendgottesdienst (JuGo)

Im September haben wir in der Christuskirche in Durlach-Aue wieder Jugendgottesdienst gefeiert. Beim ersten JuGo ging es um die Frage, wo Gott ist, wenn wir ihn gerade kaum spüren. Künftig feiern wir dort in der Regel alle zwei Monate an einem Samstagabend.

Beim nächsten JuGo fragen wir unter dem Motto „MAKE SPACE" gemeinsam: Wo passt Gott eigentlich noch rein?

Neben Worship und einem Impuls zum Thema gibt es kreative Aktionen zum Mitmachen. Wer möchte, kann sich persönlich segnen lassen. Hinterher bleiben wir noch zusammen und haben Zeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. *bm*



News aus dem Juze espirito

Bei uns war in den vergangenen Monaten wieder einiges los – es gab viel zu erleben und zu entdecken.

Im September fand unser Kids Day statt, bei dem wir zahlreiche schöne Momente erleben durften. Ein besonderes Highlight war der Besuch eines Zauberkünstlers, der die Kinder mit seiner großartigen Zaubershow zum Staunen brachte.
Es gab außerdem verschiedene Spiele und Aktionen, bei denen sich die Kinder austoben und gemeinsam Spaß haben konnten.



Besonders schön war, dass an diesem Tag auch neue Besucherinnen und Besucher das Juze espirito kennenlernen konnten.

Ferienprogramm

Auch in den Herbstferien wurde es bei uns nicht langweilig: Ende Oktober fand unser Ferienprogramm statt. Die Kinder erwartete eine abwechslungsreiche Zeit mit verschiedenen Spielen, spannenden Aktionen und kreativen Aktivitäten. Außerdem fand dort unser erstes Kinderparlament statt, bei dem die Kinder ihre Wünsche und Ideen aktiv einbringen konnten.

Neuer tierischer Mitarbeiter

Seit Oktober dürfen wir außerdem einen Neuzugang bei uns begrüßen: Ody, einen ausgebildeten Therapiebegleithund. Er wird uns künftig ein- bis zweimal pro Woche begleiten und mit uns verschiedene Angebote für die Kinder gestalten. Da viele unserer Kinder bisher keine oder nur wenig Erfahrungen im Umgang mit Hunden gesammelt haben, gehen wir die Begegnungen ganz bewusst langsam an. Sowohl die Kinder als auch Ody sollen sich in Ruhe aneinander gewöhnen und Vertrauen aufbauen können.

Das Respektprojekt

Im Oktober fand außerdem unser Respektprojekt statt. Der Anlass dafür war der Umgang der Kinder untereinander. Es gab häufig Streitereien und Ärger. Deshalb wollten wir uns gemeinsam damit beschäftigen, wie ein respektvolles Miteinander gelingen kann. Das Projekt kam bei den Kindern gut an. Gemeinsam konnten wir über den Umgang miteinander sprechen und dafür sensibilisieren, wie wichtig Rücksichtnahme, gegenseitiges Zuhören und ein wertschätzender Umgang sind. Besonders erfreulich ist, dass sich inzwischen bereits erste Veränderungen im Verhalten der Kinder beobachten lassen.

Wir freuen uns schon auf die kommende Zeit, mit vielen schönen Begegnungen, neuen Ideen und gemeinsamen Erlebnissen.

Michelle Schätzel



Gemeinde-Infos & Gemeindefamilie



Elisabeth Bischoff, 86 Jahre, gestorben am 25. Oktober 2026

Elisabeth hat als Hausmeisterin in unserer Kirche gearbeitet und mit ihrer Familie (Tochter, Ehemann, Mutter und Schwiegermutter) bis zum Pastorenwechsel Hauswald / Junginger 2004 dort gewohnt. Sie hat zusätzlich in der Wäscherei des Diakonissenhauses gearbeitet. Als die Familie eine Wohnung in meiner Nähe bekam, habe ich die Familie hin und wieder besucht. Dabei habe ich viel über ihr bewegtes Leben erfahren.

Ihre Vorfahren wurden zur Zeit der Kaiserin Maria Theresia von Deutschland nach Rumänien umgesiedelt. Durch viel Fleiß haben mehrere Generationen dort eine Heimat gefunden. Neben ihrem landwirtschaftlichen Betrieb arbeiteten Elisabeth und ihr Mann nach dem 1. Weltkrieg in einem kommunistischen Betrieb.

Später – als viele der Dorfgemeinschaft zurück nach Deutschland zogen, hat sich die Familie auch zum Umzug nach Deutschland entschlossen. Dieser fand unter abenteuerlichen Bedingungen statt. Nach ihrer Ankunft in einem Sammellager und verschiedenen Arbeitsstellen fanden Bischoffs eine Heimat in der Erlöserkirche. Im Rentenalter sind die Bischoffs von der Erlöserkirche nach Mühlburg gezogen. Elisabeths Gesundheit ließ nach und sie wohnte die letzten 2 Jahre bei ihrer Tochter Melitta. Sie wurde von ihr ‚mütterlich' versorgt. Elisabeth hat auf dem Friedhof die Gräber ihrer verstorbenen Verwandten gepflegt. Nun findet sie selbst dort ihre Ruhe. Die Beisetzung ist am Donnerstag, 27.November 2026 um 11:30 h auf dem Friedhof Mühlburg.

Wir danken Elisabeth für ihre Mitarbeit und Fürsorge. Bei Gott ist sie ‚geborgen wie ein Kind'. Sie war katholisch und hat später mit der Ortsgemeinde Kontakt aufgenommen.

Brigitte Humburger

Herzlich willkommen!

Am Sonntag, 25. Oktober feierten wir in der Erlöserkiche die Gliederaufnahme von Christine Fegert und Maximilian Awiszus. Wir freuen uns über diesen Schritt und freuen uns über die Gemeinschaft.

Beide sind gut bekannt in der Gemeinde – Christine ist in der Gemeinde aufgewachsen, war eine Zeit lang berufsbedingt auswärts.
Maximilian leitet zusammen mit Anuschka Panteleit seit einigen Jahren den Posaunenchor. Beide wurden Anfang Oktober in den Gemeindevorstand gewählt. *ts*

Durch mein Informatikstudium kam ich 2013 nach Karlsruhe und bin seitdem auch in der Erlöserkirche zu Hause.
*In der Gemeinde habe ich vieles erlebt: natürlich im Posaunenchor und bei unserer Wednesday-Brass-Gruppe, aber auch im Hauskreis, dem Essen am Samstag und beim Turmfest. Ich freue mich, nun aktiv im Gemeindevorstand mitzuwirken und die anderen Vorstandsmitglieder*innen in ihrer Arbeit zu unterstützen.*

Maximilian Awiszus



Aufgewachsen in gelebter Ökumene zwischen Paul-Gerhardt-Kirche, St. Michael und der Erlöserkirche habe ich mich entschlossen, mich nach einigen Berufsjahren fernab von Karlsruhe wieder in der Innenstadt-Gemeinde der EmK einzubringen. Ich verbinde mit dieser Gemeinde viele schöne Momente meiner Kindheit und Jugend und als Mitarbeiterin der Sonntagsschule. Auch habe ich die Methodistische Kirche während meines Auslandsstudiums in Belfast, Nordirland, als internationale Kirche noch weiter schätzen gelernt. Ich freue mich nun auf die gute Zusammenarbeit mit vertrauten und neuen Gesichtern in der Gemeinde und im Gemeindevorstand und auf die vielfältigen Aufgaben!

Christine Fegert

Frauentreff am 24. September 2026

»Bibelstunden sind langweilig.«
»Eigentlich kenne ich alle Geschichten der Bibel.«
»Mit „Puppen" spielen ist so was von doof.«

Wenn Sie nur eine dieser Behauptungen bestätigen - dann, ja dann hätten Sie an diesem Frauentreff dabei sein sollen!
Edeltraud Henninger brachte uns zwei Bibeltexte mit. In zwei Gruppen sollten wir sie lesen, besprechen und eine Szene dieser Geschichte mit den biblischen Erzählfiguren (so die genaue Bezeichnung) stellen. Ob die andere Gruppe dann die Szene erkennt?



Nichts leichter als das, dachte ich - aber es kam ganz anders. Schon lange habe ich nicht mehr so intensiv gelesen, nachgedacht und darüber gesprochen, was geschehen ist, wie es geschehen ist und warum diese Geschichte so und nicht anders im Evangelium steht! Und dann die bohrenden Fragen: Wie gestalten wir die ausgesuchte Szene? Wer hat zugeschaut oder mitgehört? Wer war aktiv dabei? Wie können wir ausdrücken, was vielleicht gerade dann gedacht oder gefühlt wurde, um die Szene lebendig zu stellen?

Ich merkte, wie unterschiedlich wir den Text wahrnehmen, wie sich der eine oder andere Schwerpunkt bei uns herauskristallisierte, welche Worte der einen oder anderen von uns wichtig wurden...
Spannung, Überlegen, Debattieren, Hin-und-Her, Nachdenken, sich einigen war angesagt.

Vielen Dank, Edeltraud, für diese sehr anregende Bibelstunde! Danke auch an Gertrud Kerscher und Hanne Mitschele, die ihre biblischen Erzählfiguren auch mitgebracht hatten, so dass wir aus dem Vollen schöpfen konnten.

P.S.: haben Sie die Szene erkannt? Sie steht im Johannes Ev. 8, 1-11. *CTK*

Baustellen

„Die orgl ist doch in meinen augen und ohren der könig aller jnstrumenten."
(Wolfgang Amadeus Mozart: Brief an seinen Vater vom 17. Oktober 1777)

„C, dann c0, dann c1, dann c2, dann c3 Hauptmanual Prinzipal 4', Schwegel 8' dazu, Quinlade 16' dazu, Schwegel 8' und Quinlade 16' aus, oberes Manual Flöte 4'+2' dazu, Prinzipalbass 8' dazu, Subbass 16' dazu. Jetzt Hauptmanual und Pedal Hautbois 8' dazu ... „

Eine Wissenschaft für sich! Kürzlich habe ich Felix Treutwein assistiert, der als Orgelbauer und -stimmer im Auftrag der Orgelbaufirma Mühleisen unsere Orgel neu gestimmt hat. Zunächst nahm er mich mit ins Gehäuse der Orgel und zeigte mir, wie er mit verschiedenem Werkzeug die Tonhöhe der kleinsten und größten Pfeifen justiert.
Er eröffnete mir auch den Blick in die Mechanik, die im Spieltisch der Orgel verborgen ist. Die feinsinnige Abstimmung der Registrierung und Klangmischung, die dem Gehör des Fachmanns vorbehalten blieben, brauchte viel Zeit. Um 21 Uhr habe ich Felix Treutwein dann zum Bahnhof gebracht. Doch Frédérique, Matthias, Heidi und Ulrike freuen sich schon auf die wiedergewonnene Harmonie der Töne.

Aber die Motoren für die Koppelung der drei Spielwerke zu reparieren, das wird noch eine Herausforderung für die Orgelbauer werden. *ff*

Baustelle Erlöserkirche

Unser Gebäude macht uns nach wie vor Sorge. Das Dach, das im Sommer repariert worden war, war bei starkem Regen wieder undicht. Gespräche über die Ursachen laufen.

Beim Turm ist nun klar, dass mit Zuschüssen von der Denkmalbehörde leider nicht zu rechnen ist. Jetzt lässt aber die Witterung keine Betonarbeiten mehr zu. Wir hoffen auf das Frühjahr, und dann werden wir den Turm sanieren. Zwischen den Zeilen spürt ihr vielleicht die Nerven, die dieses Prozedere gekostet hat.
Im Garten werden wir uns bedauerlicherweise von einem weiteren Baum verabschieden müssen, der abgestorben ist. *ts*

Alles Blech! – Interview mit Anuschka Panteleit und Maximilian Awiszus

Liebe Anuschka, lieber Maxi, warum hat es Euch beruflich nach Karlsruhe verschlagen?

Maxi: 2013 bin ich für mein Informatik-Studium nach Karlsruhe gezogen, das KIT hat einen sehr guten Ruf, und ich konnte so noch im schönen Baden-Württemberg bleiben, auch wenn ich sozusagen von schwarz-gelb zu rot-gelb gewechselt bin.

Anuschka: Mich hat zunächst mein Lehramtsstudium an der Pädagogischen Hochschule nach Karlsruhe geführt. Für mein Referendariat durfte ich hier bleiben und unterrichte nun an einer Grundschule. Darüber freue ich mich sehr, denn Karlsruhe ist für mich inzwischen ein Stück Heimat geworden.

Doch seit wann gilt Eure Begeisterung auch den Blechblasinstrumenten?

Anuschka: Ich spiele seit 14 Jahren Horn, und die Begeisterung gilt von Beginn an.

Maxi: Die Trompete hat mich schon von Anfang an interessiert. Ich musste aber erst mit der Blockflöte starten, um Notenlesen zu lernen – das haben auch meine Geschwister so gemacht, und das war bei uns Tradition. Danach hatte ich dann in der Grundschule im Posaunenchor in Sontheim an der Brenz Holz gegen Blech getauscht und Trompete gelernt.

Wie kommt es, dass ihr in unserem Posaunenchor gelandet seid?

Maxi : Bei mir ist Otmar „schuld". Er hat mich damals bei meinem ersten Besuch in der Erlöserkirche angesprochen, und wir sind so auf den Posaunenchor zu sprechen gekommen, bei dem ich dann in der nächsten Probe vorbeigeschaut habe und dem ich bis jetzt treu geblieben bin.

Anuschka : Ich kannte schon ein paar Karlsruher Bläser aus dem Bläserkreis des Schwarzwaldverbands, bevor ich nach Karlsruhe gezogen bin. Deshalb hatte ich den Posaunenchor direkt im Visier, und Maxi hat mich eingeladen mitzuspielen.

Anuschka, Du kümmerst Dich um die Jungbläser?

Anuschka : Ja, dank Peters treuer Unterstützung! Wir managen im Moment unsere beiden Jungbläsergruppen und freuen uns jederzeit über Neuzugänge. Peter unterrichtet seit anderthalb Jahren Micha am Waldhorn und Yana an der Trompete. Auch mein Jungbläserduo Samuel und Jakob ist mit denselben Instrumenten – Horn und Trompete – bereits seit zweieinhalb Jahren mit dabei. Alle vier besuchen auch schon fleißig unsere Posaunenchorproben.

Ihr seid inzwischen beide die Dirigenten im Posaunenchor. Wie geht es Euch dabei?

Maxi & Anuschka: Es macht uns Spaß, wir haben uns beide schon immer für Musik begeistert. Es ist spannend, alte und neue Stücke kennenzulernen und gemeinsam mit dem Chor zu musizieren. Die Bläser*innen kennen wir ja bereits schon sehr lange, weshalb wir uns wie zu Hause fühlen. Natürlich waren es von Beginn an viele neue Aufgaben, aber da ist es umso schöner, sich zu unterstützen und den Posaunenchor zu zweit zu leiten. Außerdem ist auch Andi als Obmann im Team, und auch die BläserInnen übernehmen organisatorische Aufgaben.

Was seht Ihr als Euren musikalischen Weg – auch bei Wednesday Brass?

Maxi: Wir wollen mit der Musik verbinden und Brücken schlagen! Unsere Gruppe ist bunt gemischt und kommt aus unterschiedlichen Gemeinden und christlichen Konfessionen. Es macht uns sehr viel Spaß in der Erlöserkirche zu spielen – der Klang ist ein Traum – aber auch sehr gerne spielen wir in allen Karlsruher Gemeinden: in der Christuskapelle (Grötzingen) und Christuskirche (Durlach-Aue) sowie mit dem Bruchsaler Posaunenchor im Bezirk Nordbaden. Schon lange spielen wir mit unserem Posaunenchor bei der katholischen Fronleichnamsprozession und auch bereits mehrmals mit Wednesday Brass beim ökumenischen Buß- und Bettag oder unterstützen beim Kurrende-Spielen in Ettlingen im Advent.

Ihr wart in der Vergangenheit personell immer breit aufgestellt. Könnt ihr trotzdem Verstärkung brauchen?

Maxi: Ja, durchaus! Die Anzahl von Teilnehmer*innen in der Probe in diesem Jahr schwankt von sechs bis siebzehn – durchschnittlich knapp elf – und hängt natürlich stark davon ab, was bei allen im Chor gerade ansteht. Wir haben vor kurzem ein Plakat mit Werbung fertiggestellt und würden sehr gerne wachsen, um Stücke in größerer Besetzung spielen zu können!

Wir wünschen Euch weiterhin Gottes Segen im Alltag, Beruf und der Chorarbeit.

Das Interview führte Friedemann Fegert.

Buß- und Bettag – Gottesdienst der SW-Ökumene in der Erlöserkirche

In diesem Jahr hat sich die ökumenische Gemeinde der Südweststadt wieder in der Erlöserkirche versammelt. In seiner eindrücklichen Predigt machte Pfarrer Stephen Egwu darauf aufmerksam, dass es schwer falle, auf jemanden zuzugehen und ihn um Vergebung zu bitten. Weiterhin sei es schwer, anderen zu vergeben, und wichtig sei auch, sich selbst zu vergeben.
Miteinander „Kumbayah" anzustimmen und Brot als Zeichen der Versöhnung mit Gott und mit einander zu teilen, waren emotionale Höhepunkte.

Die musikalische Gestaltung durch die Wednesday Brass der EmK und das katholische Alb-Südwest-Ensemble gaben dem ganzen einen feierlich-fetzigen Rahmen.



Katholisches Alb-Südwest-Ensemble



Altlandesbischof Engelhard im Gespräch mit sem ehem. Superintendenten Peter Veesen



Pfarrer Stephan Egwu predigt vor der Ökumenekerze

Persönliche Gespräche beim anschließenden gemütlichen Beisammensein bei Gebäck und alkoholfreiem Punsch vertieften die ökumenische Gemeinschaft.
Als Kirchen können wir im Umgang miteinander Versöhnung leben und diese in die Gesellschaft hinein fließen lassen.

Wir danken allen, die an Vorbereitung und Durchführung beteiligt waren. *ts*



Wednesday Brass



Ingrid Armbruster im Alter von 89 Jahren in Knielingen gestorben

Ingrid zog mit ihrem Mann, der vor längerer Zeit verstorben ist, und ihren beiden Kindern in eine geräumigere Wohnung im Neubaugebiet Knielingen. Wir, Ingrid und ich, sowie auch Wolfgang Hofer und Beate Ziegler, wurden gemeinsam eingesegnet. Bei gemeinsamen Treffen der Jugendkreise Karlsruhe und Knielingen sind wir uns immer wieder begegnet. Vor dem Tod meines Mannes stand sie mir mit ihrer Erfahrung mit Rat und Tat bei.

Für die EmK im Ganzen und besonders für die Gemeinde Knielingen war sie ein Segen, insbesondere durch ihre Mitarbeit und liebevolle Fürsorge für Gemeindemitglieder.
In den letzten Jahren hatte sie ihren Jugendfreund Kurt zur Begleitung. Für ihn und ihre Angehörigen ist ihr Tod ein schmerzlicher Abschied. Als die drei Kinder eigene Wohnungen fanden, zog es Ingrid zurück in ihr altes Elternhaus. Zusammen mit ihrem Lebensgefährten gelang es noch, das alte Elternhaus zu renovieren.

Nach dem Umzug dorthin und danach ins Pflegeheim hat sie nun ihre letzte Reise in ihre himmlische Heimat angetreten.
Wir denken in Fürbitte an ihre Kinder, an Kurt und an alle Angehörigen.

In Liebe, Brigitte Humburger

Rückblick: 3. Nachbarschaftsfest am 26. September 2026

Das diesjährige Nachbarschaftsfest stand im Zeichen eines besonderen Jubiläums:

Café 5 Jahre Grüne Aue

Rund 200 Gäste aus der Nachbarschaft, dem Café und der Gemeinde fanden den Weg nach Durlach-Aue, um gemeinsam dieses besondere Jubiläum zu feiern.

Im Rahmen des Nachmittagsprogramms auf der Anhängerbühne gab es ein Quiz sowie Geschichten rund ums Café, Interviews mit Kuchenbäckerinnen sowie mit Dmitri Bille von Vera-Bike und eine Spendenübergabe an den Karlsruher Verein „Jugendhilfe Ostafrika e.V.“.

Für die musikalische Gestaltung sorgten Mindaugas Piečaitis und Regina Grün ebenso wie ein Ensemble des Posaunenchors. Und auch das parallele Kinderangebot mit Hüpfburg und Outdoor-Spielen wurde sehr gut besucht.

Für Verpflegung war ganztags bestens gesorgt: Das Mittagessen mit Grill- und Salatbuffet fand ebenso guten Zuspruch wie das Kuchenbuffet. Höhepunkt dessen war die von Gästen selbst dekorierte Geburtstagstorte mit dem Schriftzug „C G A 5“!

Kaffeespezialitäten gab es diesmal nicht aus dem eigenen Automaten, sondern frisch gebrüht vom Barista des Coffee-Bikes.
Gott sei Dank für diesen herrlichen Nachmittag bei wunderschönem Herbstwetter.

mm





Geburtstagstorte C G A 5: Café Grüne Aue - 5 Jahre.







Aus dem Gemeindevorstand

Was bei uns wächst

Mitten auf dem Tisch stand eine Amaryllis. Von ihrer Blüte war noch kaum etwas zu sehen. So begannen wir am 31. Oktober unseren Klausurvormittag als neu gewählter Gemeindevorstand der Christuskirche: mit einer persönlichen Runde, gemeinsamem Gebet und Gottes Zusage aus dem Buch Jesaja: „Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?" (Jesaja 43,19). Eine Amaryllis braucht Licht, Wasser und Zeit. Was braucht das, was bei uns gerade zu wachsen beginnt?

Was ist bei uns schon gewachsen?

Beim Rückblick hatten wir unsere Vision vor Augen: Wir möchten uns von Gottes Geist leiten lassen, Menschen Heimat geben, auf sie zugehen und im Singen und Beten Gottes Nähe erleben. Wir möchten Begegnungen ermöglichen, die etwas im Leben verändern.

Wo ist davon schon etwas sichtbar?

Im Café Grüne Aue kommen Menschen bei einer Tasse Kaffee ins Gespräch, die sich sonst kaum begegnen würden.
Bei Connect verbringen Jugendliche Zeit miteinander und sprechen über Fragen rund um Leben und Glauben.
Aus dem Alpha-Kurs zu Grundfragen des christlichen Glaubens sind neue Kreise entstanden, in denen Menschen regelmäßig teilen, was sie im Leben und im Glauben beschäftigt.

Vieles davon tragen Ehrenamtliche, manche Aufgaben liegen auf wenigen Schultern. Zugleich stehen für die pastorale Arbeit künftig weniger Stunden zur Verfügung.

Was können wir mit unseren Kräften gut tragen und weiterentwickeln?

Für die kommenden zwei Jahre haben wir drei Entwicklungsfelder als Schwerpunkte gewählt:

- Glaubensentwicklung und Kleingruppen
- Kinder-, Jugend- und Familienarbeit
- sowie Seelsorge und Diakonie.



Beim ersten Schwerpunkt sind wir schon konkreter geworden. Wie erzählen wir einander, was uns im Glauben trägt? Wo haben auch Fragen Platz, auf die wir selbst noch keine Antwort haben? Wir wünschen uns, dass solche Gespräche in vertrauter Runde selbstverständlicher werden. Deshalb wollen wir Schulungen und Seminare auf den Weg bringen, die Menschen dabei unterstützen, eine Kleingruppe zu leiten. Das gilt auch für alle, die sich diese Aufgabe künftig vorstellen können. Dabei kann es etwa darum gehen, Gespräche so zu leiten, dass unterschiedliche Erfahrungen und Fragen Raum haben. Bestehende Angebote wollen wir bekannter machen, damit Interessierte leichter dazukommen können. 2027 sollen Kleingruppen einzelne Gottesdienste mitgestalten und mit der Gemeinde teilen, was sie miteinander entdecken. Für das Frühjahr 2028 ist ein weiterer Alpha-Kurs vorgesehen.

In den nächsten Sitzungen fragen wir, wie Kinder und Jugendliche bei uns den Glauben entdecken und Familien Gemeinschaft erleben können.
Bei Seelsorge und Diakonie geht es darum, wie wir Menschen in schwierigen Zeiten begleiten und ihnen praktisch zur Seite stehen können.
Wir beraten auch weiter, wie Haupt- und Ehrenamtliche Verantwortung gut teilen können.

Euer Blick auf die Christuskirche interessiert uns. Was schätzt ihr an ihr? Was fehlt euch? Wo könntet ihr euch mit euren Gaben einbringen? Ob ihr oft bei uns seid oder gelegentlich vorbeikommt, sprecht uns gerne an!

Der Gemeindevorstand Durlach-Aue mit Jonas Güngerich, Thomas Koch, Markus Mitschele, Edeltraud Siegmund, Karin Staub und Krisztina Willy sowie Pastorin Boglárka Mitschele und Pastor a.P. Solomon Korir

Frieden auf den Weg bringen

Mitten auf dem Parkplatz unserer Christuskirche stand eine große Holztür. Zehn Jahre lang haben wir sie an den Adventssamstagen geöffnet. Hinter der Tür wartete jedes Mal ein Bild, zu dem es eine Geschichte und Lieder gab. Danach blieben viele noch bei Punsch und Plätzchen oder am Lagerfeuer beieinander. Da war Zeit zum Plaudern, und man kam auch mit Menschen ins Gespräch, denen man sonst vielleicht nur im Vorbeigehen begegnet wäre.
Wir schauen dankbar auf diese zehn Jahre zurück. Danke an alle, die die Offene Adventstür vorbereitet, mitgestaltet und mitgefeiert haben. Ihr habt mitten in der Adventszeit einen Ort geschaffen, an dem Menschen aus unserer Gemeinde und aus der Nachbarschaft zusammenkommen konnten.

Mit dem vergangenen Advent ist die Zeit der Offenen Adventstür zu Ende gegangen. Die Freude an den Begegnungen nehmen wir mit.



In diesem Advent lassen wir uns von einem Satz Jesu bewegen. Als er seine Jüngerinnen und Jünger losschickt, gibt er ihnen einen Gruß mit auf den Weg: „Wenn ihr in ein Haus kommt, sagt zuerst: Frieden sei mit diesem Haus!“ (Lukas 10,5)
Ich frage mich, wie dieser Gruß wohl bei den Menschen ankam, die damals ihre Tür öffneten. Und wie er heute bei uns ankommen könnte. Vielleicht klingt er wie das Klingeln an der Tür eines Menschen, der viel allein ist und sich freut, dass jemand vorbeikommt und ein bisschen Zeit mitbringt. Nach einem Streit kann er in einem Satz stecken, der Mut kostet: „Es tut mir leid. Können wir noch mal reden?“ Und manchmal kommt dieser Gruß in einer Tüte an, die jemand mit Lebensmitteln und anderen Dingen gepackt hat, die ein Mensch in Not gerade braucht.

Wie Gottes Frieden in diesem Advent bei jemandem ankommt, kann uns selbst überraschen. Oft fällt uns etwas ein, wenn wir an einen konkreten Menschen denken. Was würde ihm gerade guttun?
Dafür ist viel Raum für eure eigenen Ideen. Manche machen sich allein auf den Weg, andere tun sich zusammen. Und wer einen kleinen Adventsgruß dalassen möchte, kann aus der Christuskirche eine Engelkarte zum Weitergeben mitnehmen.

Die Engel erinnern uns an die Weihnachtsgeschichte. In der Nacht, in der Jesus geboren wurde, brachte ein Engel den Hirten die gute Nachricht von seiner Geburt. Und mit ihm verkündeten die Engel Gottes Friedensbotschaft: „Friede auf Erden!“ (Lukas 2,14)

In der Christuskirche stellen wir außerdem Zweige auf. Für jede Friedensbotschaft, die du zu jemandem gebracht oder selbst bekommen hast, darfst du in den kommenden Wochen einen kleinen Engel an die Zweige hängen. So wächst im Laufe des Advents unser Friedensbaum. Die Engel erzählen etwas von dem, was zwischen Menschen wachsen kann, wenn wir uns auf den Weg zueinander machen.
Den Auftakt zu unserer diesjährigen Adventsinitiative feiern wir am 1. Advent im Gottesdienst. Wem könntest du in diesem Advent ein Stück von Gottes Frieden bringen?

Boglárka Mitschele



Masche für Masche – Woche für Woche- Jahr für Jahr…

Das Strickcafé feiert dreijähriges Bestehen



2023 startete das kreative Strickcafé in Grötzingen im Rahmen der Aktion der „1000 verrückten Ideen". Inzwischen ist es ein fester Termin im Grötzinger Gemeindekalender, jede Woche am Dienstagnachmittag zwischen 17.30 und 19 Uhr finden sich Menschen ein, die am Handarbeiten Freude haben.

Wir sind eine bunte Mischung Frauen verschiedenen Alters, mit und ohne Anbindung an die methodistische Gemeinde. Viele der Frauen kommen regelmäßig jede Woche, manche nur ab und an. Wir sind ein offener Kreis, jede und jeder ist willkommen. Jede bringt ihre Handarbeit mit, wir unterstützen uns gegenseitig, so dass auch AnfängerInnen gerne dazu kommen dürfen.

Dann wird nach Herzenslust gestrickt und gehäkelt, erzählt und diskutiert über Gott und die Welt, Tee getrunken und manchmal ein Keks dazu genascht, es wird gelacht und auch Schwieriges geteilt, zusammen gespült und aufgeräumt. Jede Frau bringt sich ein in dem Maß, das sie selbst bestimmt.



Das Strickcafé ist kostenlos, wir haben aber ein kleines Kässchen für Spenden, von denen Tee und Gebäck gekauft werden und auch ein kleiner Beitrag an die Gemeindekasse geleistet wird als Dankeschön für die Möglichkeit der Raumnutzung.

Wie viele Socken, Schals, Tücher, Pullover, Babyartikel und Kuscheltiere in den letzten drei Jahren entstanden sind, ist gar nicht abzusehen. Unglaublich viele schöne Handarbeiten sind entstanden, jedes einzelne ein Einzelstück, das mit viel Freude und Herzblut gestaltet wurde. Wenn das Strickcafé anfangs auch nur als „Projekt auf Zeit" geplant war, ist es längst klar, dass wir diese gemeinsamen kreativen Stunden nicht mehr missen wollen.
Wir freuen uns auf noch viele Begegnungen und Gespräche im kreativen Strickcafé. Herzliche Einladung dazu!

Petra Finkbeiner

Frühstücksgottesdienst

Am **14. Februar und am 11. April** wird es wieder einen Frühstückgottesdienst in der Christuskapelle geben, jeweils um 10:30 Uhr. Herzliche Einladung!

soulfood

Mit soulfood feiern wir i.d.R. einmal im Monat anstelle des Gottesdienstes am Sonntagvormittag einen Gottesdienst am Samstagabend. Soulfood steht für Gottesdienste mit viel Musik und kurzen Impulsen. Unsere Abendgottesdienste feiern wir an diesen Terminen, jeweils um 19:30 Uhr:

- **12.12. soulfood – Lob & Dank**
- **23.01. soulfood – Lob & Dank**
- **20.02. soulfood - Ruhe & Kraft**

Kulinarische Abende

Am **6. März und den 1. Mai** laden wir wieder zum gemeinsamen Essen ein, jeweils um 19 Uhr. Es wird im Vorfeld wieder Flyer mit Details zur Anmeldung geben.

Acht Frauen, bunte Farben und viele tolle Bilder

Um 10 Uhr startete am 7. November das Malprojekt „Dem November Farbe geben“ in der Christuskapelle – nach 2023 und 2024 nun schon zum dritten Mal.

Es war alles gerichtet: Die Maltische waren abgedeckt; Farben, Pinsel, Schwämme, Spachteln und Leinwände standen bereit. Acht Frauen haben kreativ den Tag miteinander verbracht, manche schon „mal-erfahren“, andere das erste Mal mit Farbe und Pinsel am Werk.

Mit dabei waren Frauen aus der EmK-Gemeinde Grötzingen, der Großteil jedoch aus der Ortsgemeinde – sogar eine Frau aus Rastatt und eine aus Ittersbach hatten sich auf den Weg gemacht.

Die Stimmung war fröhlich, schnell hatte man sich vorgestellt und war beim „Du“ angekommen. Es wurde erzählt und gelacht, man unterstützte sich bei der Ideenfindung für das ein oder andere Bild und kam beim Malen ins Gespräch über Gott und die Welt. Zur Stärkung am Mittag war eine Kürbissuppe vorbereitet, und auch der selbstgebackene Kuchen zur Kaffeezeit wurde gerne angenommen.

Während die Arbeiten trockneten, wurden Steine bemalt, und es wurde über weitere Projekte gesprochen.

Es war ein sehr kreativer und rundum gelungener Tag! Viele schöne Bilder sind entstanden, neue Kontakte wurden geknüpft und Gemeinsamkeiten entdeckt. Herzlichen Dank an alle Teilnehmenden für die Offenheit, die sprühende Kreativität und natürlich die Teilnahme, die unseren Tag bereichert hat!

Gerne wird im nächsten Jahr wieder „dem November Farbe gegeben“ und vielleicht ein weiteres Malprojekt angeboten! Ich freu’ mich schon darauf!

Petra Finkbeiner











Rückblick auf den „Treffpunkt Gemeinde"

Der erste Treffpunkt Gemeinde nach der neuen Aufteilung der Zuständigkeit der PastorInnen fand am 19. Oktober statt. Zuvor wurde in einem Gottesdienst am 27.09. der Stabwechsel in der Zuständigkeit der PastorInnen für Grötzingen vollzogen. Der bisher für Grötzingen zuständige Pastor Tilmann Sticher wurde mit Dank verabschiedet und die Pastorinnen Boglárka Mitschele und Raphaela Swadosch wurden begrüßt.
Beim Treffpunkt Gemeinde ging es nun darum, dass die Gemeinde ihre Erwartungen an die zukünftige Gemeindearbeit äußern konnten - natürlich auch vor dem Hintergrund, dass die Kapazität der Unterstützung durch die PastorInnen aufgrund der reduzierten Anzahl sinken wird, was z.B. im Bereich der Gottesdienste nicht im vollen Umfang durch ehrenamtliche MitarbeiterInnen abgefedert werden kann.
Boglárka wies darauf hin, dass durch den geringen Abstand von 4,7 km zur Christuskirche in Durlach-Aue eine Lösung darin bestehen könnte, vermehrt Veranstaltungen am anderen Standort zu nutzen und gemeinsame Veranstaltungen anzubieten. So wollen wir zukünftig einmal im Monat einen gemeinsamen Gottesdienst feiern. Aus der Gemeinde kam dazu der Hinweis, dabei auch an die alten Leute denken, die nicht so mobil sind und auf eine Mitfahrgelenheit angewiesen sind.
Die Christuskapelle bietet dank des zentralen Standorts große Chanchen, die wir weiterhin nutzen wollen, z.B. bei Kulturmeile und Klimatag. Fazit: Wir sollten nicht nur den Status Quo bewahren, sonden auch Weiterentwicklung zuzulassen. *dp*



Spiel mit im Team Gottes!

...lautete die Überschrift über einem ökumenischen Gottesdienst am Naturfreundehaus in Grötzingen, zu dem sich zahlreiche Menschen am 20. September in wunderschöner Umgebung versammelten.

Bereits im Vorfeld wurde darauf geachtet, dass auch junge Familien in die Vorbereitung mit einbezogen wurden, und das hatte zur Folge, dass auch eine Vielzahl an jüngeren Menschen mit und ohne Kinder an diesem Vormittag auf den Knittelberg kam, um über Gottes Schöpfung - Tiere und Menschen - nachzudenken.

Bestandteil des Gottesdienstes waren auch eine Mitmach-Tier-Geschichte sowie eine Psalmlesung mit Bewegungen und viel Musik, die unsere ökumenische Bläsergruppe festlich begleitete.

Anschließend saßen viele Gruppen noch zahleich beim Mittagessens- und Kuchenangebot des Naturfreundehauses und genossen das Beisammensein bei spätsommerlichen Temperaturen!

Heike Friedrich

Ökumenische Glaubensgespräche am 27. Januar 2027

Am 27. Januar findet um 19:30 Uhr ein Gesprächsabend zum Thema „Gottes Kraft in schweren Zeiten" im Gemeindehaus der Heilig-Kreuz -Kirche statt. **Am Sonntag, dem 31. Januar** feiern wir in der Christuskapelle einen ökumenischen Gottesdienst um 10:30 Uhr. Es werden noch Flyer und Plakate bereit gestellt. *dp*

Hochzeit



Am 29. Oktober haben Dirk Pallmer und Nelson Umukoro auf der Insel Ærø in Dänemark geheiratet. Nelson Umukoro stammt aus Nigeria und ist Christ, in seiner Heimatstadt Lagos gehörte er der Anglikanischen Kirche an. Vor 8 Jahren hat er in Italien Asyl erhalten.
Es liegt noch der nicht einfache Weg zu einem Aufenthaltstitel in Deutschland vor den beiden. Sie freuen sich über die Begleitung der Gemeinde im Gebet. *Mechthild Kunzmann*

„Herbstlese“ aus Baden-Baden…

Wieder einmal geht ein (Kirchen-) Jahr zu Ende. Manche trauern vielleicht den hochsommerlichen Temperaturen nach, viele aber nahmen erleichtert Abschied von diesem extremen Sommer, der kühle Kirchräume zu einer Erholungsoase werden ließ. Die beiden Monate September und Oktober brachten noch einmal zahlreiche warme Tage, und noch immer können wir uns an den herrlichen Herbstfarben in der Natur freuen. Auch in unserer Gemeinde tankten wir wieder „Sonnenstrahlen“ für Leib und Seele auf:

Eine diamantene Hochzeit zu erleben, ist nur wenigen Eheleuten vergönnt. Mitte September beging das Ehepaar Marianne und Rudolf van Niel dieses Jubiläum. Die Gemeinde feierte nach einem würdigen Gottesdienst bei Kaffee und Kuchen mit ihnen. Möge van Niels auch weiterhin Gottes Segen und Geleit zuteil werden!



Am 11. Oktober gab es einen musikalischen Gottesdienst, mit dem Thema: „Du siehst ja wieder aus wie eine edle Rose!“ Wir hörten Texte von und über Frauen, dazu stimmungsvolle Klänge und Melodien auf Klangschalen, Blas- und Perkussionsinstrumenten, vorgetragen von Antje Keil (alias „Greta Gold“) und Erik Friedling. Pastor Moerschel ergänzte mit einer Predigt über drei Frauen aus der Bibel, ein besonderer Nachmittag für alle Anwesenden.



Gleich eine Woche später feierte die Gemeinde Erntedank, und im Anschluss an diesen Gottesdienst gab es wieder einmal das traditionelle gemeinsame Mittagessen. Diesmal mit einer köstlichen Linsensuppe aus dem Hause Moerschel und Wiener Würstchen!

Thailand, das Land des Lächelns, war 2025 Reiseziel für das Ehepaar Moerschel. Eine große Menge von Interessierten ließ sich am 3. November per Diavortrag (Doris Moerschel) von der Landschaft und seiner freundlichen Bevölkerung verzaubern. Aber auch das leibliche Wohl kam an dem Nachmittag nicht zu kurz. Frau Kern, eine seit Jahren treue Besucherin unserer Gemeinde, versüßte uns diese Veranstaltung durch schmissige Melodien am Keyboard, hilfreich unterstützt durch Herrn Dr. Hilf. Da geht doch noch einiges, auch im hohen Alter!

So sind wir dankbar für all diese Aktivitäten, übrigens in einer gutgewärmten Kapelle - wie gut wir es doch haben!



Antje Keil und Erik Friedling



Wenn dieser Gemeindebrief erscheint, konnten wir hoffentlich auch ein schönes Orgelkonzert mit Jürgen Rieger erleben (15. November), gedachten wir der Verstorbenen und zündeten auch schon die erste Adventskerze an. Wenn wir wirklich um etwas trauern, dann ist dies auch ein Zeichen, dass wir dabei auf etwas Gutes und Schönes zurückschauen. Diese Sichtweise auf das Vergangene, auf einen Abschied, kann uns Mut machen, das Trauergefühl zuzulassen und daraus auch wieder Stärke zu gewinnen. Möge uns Gottes Segen dafür zur Seite stehen. Eine frohe sowie segensreiche Advents- und Weihnachtszeit wünschen die Baden-Badener.

Marei Leihenseder-Ewald

Erlöserkirche Innenstadt

Pastor Tilmann Sticher
Tel. (0721) 357054, Fax: (0721) 9377938,
email: tilmann.sticher@emk.de

Ansprechperson: Dr. Friedemann Fegert
email: friedemann.fegert@emk-karlsruhe.de

Hermann-Billing-Str. 11, 76137 Karlsruhe

Bankverbindung: Evangelisch-methodistische Kirche in Baden
IBAN: DE18 6605 0101 0009 0333 58

Girocode

Christuskirche Durlach-Aue

Pastorin Boglárka Mitschele
Tel. (0721) 9213406 und 01515 6332959, email: boglarka.mitschele@emk.de

Gemeindevertreterin: Karin Staub
email: karin.staub@emk-karlsruhe.de

Kärntner Straße 18, 76227 Karlsruhe

Bankverbindung: Evangelisch-methodistische Kirche in Baden
IBAN: DE28 6605 0101 0010 4437 52

Girocode

Christuskapelle Grötzingen

Pastorin Boglárka Mitschele
Tel. (0721) 9213406 und 01515 6332959, email: boglarka.mitschele@emk.de

Gemeindevertreter: Ulf Friedrich
email: ulf.friedrich@emk-karlsruhe.de

Mühlstr. 9, 76229 Karlsruhe

Bankverbindung: Evangelisch-methodistische Kirche in Baden
IBAN: DE64 6605 0101 0022 5166 94

Girocode

Christuskapelle Baden-Baden

Ansprechperson: Michael Moerschel (Pastor i. R.)
Tel. (07221) 3733194, email: michael.moerschel@emk.de

Lichtentaler Straße 77a, 76530 Baden-Baden

Bankverbindung: Evangelisch-methodistische Kirche in Baden Bezirk Loffenau
IBAN DE26 5206 0410 0005 0213 24

Girocode

Weitere Gemeinden auf dem Bezirk

Bruchsal, Kraichtal und Menzingen: https://emk-bruchsal-kraichtal.de/

Sinsheim: https://www.atlas.emk.de/emk-sinsheim

Kürnbach: https://www.atlas.emk.de/emk-kuernbach/

Impressum

Herausgeber

Evangelisch-methodistische Kirche in Karlsruhe, Bezirk Nordbaden

Redaktion:

Email: einblick@emk-karlsruhe.de
Pastor Tilmann Sticher(ts) V.i.S.d.P., Pastorin a.P. Linnéa Götz (lg), Dr. Friedemann Fegert (ff), Markus Mitschele (mm), Dirk Pallmer (dp)

Unter Mitarbeit von
Pastorin Boglárka Mitschele (bm), Ursula Fegert (uf), Petra Finkbeiner, Christa Mössinger (cm), Hans-Peter Brenner (hb), Maria-Luise Leihenseder-Ewald

Bilder:

Friedemann Fegert, Martin Stock, Malte Wolman, Andreas Bach, Krisztina Willy, Oliver Baumann-Habermann, Anna Richt, Petra Finkbeiner, Dirk Pallmer.

Grafiken/Basis-Layout:
Daniela Henninger

Auflage: 750

Klimaneutraler Druck durch:
wir-machen-druck.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (Nr. 34): 11.02.2027

Wir behalten uns vor, zugesandte Textbeiträge zu kürzen. Die Veröffentlichung der Publikation oder einzelner Inhalte/Fotos auf anderen Webseiten bedarf der Zustimmung der Redaktion.

Unsere Webseite:
https://www.emk-karlsruhe.de

ChurchTools
https://find.church.tools/emk-nordbaden

Besondere Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit

Sonntag, 20.12.26	10:30	Weihnachtsspiel der Kinder, Erlöserkirche Innenstadt
	10:30	Gottesdienst Baden-Baden
Donnerstag, 24.12.26	16:00	Christvesper Christuskapelle Baden-Baden
	16:00	Christvesper Erlöserkirche Innenstadt
	16:00	Familiengottesdienst Heiligabend, Christuskirche Durlach-Aue
	17:00	Christvesper Christuskapelle Grötzingen
Freitag, 25.12.26	10:30	Weihnachtsgottesdienst, Friedenskirche Bruchsal
Sonntag, 27.12.26	10:30	Karlsruher Gottesdienst, Christuskapelle Grötzingen
Donnerstag, 31.12.26	16:00	Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl: Erlöserkirche Innenstadt
	16:00	Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl in der Christuskapelle Baden-Baden
	16:00	Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl in der Christuskirche Durlach-Aue
	18:00	Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl in Christuskapelle Grötzingen
Freitag, 01.01.27		keine Gottesdienste
Sonntag, 03.01.27	15:00	Café-Gottesdienst, Café Grüne Aue
Sonntag, 10.01.27		Gottesdienste in allen Gemeinden zu den gewohnten Zeiten
Sonntag, 17.01.27	9:30	Allianzgottesdienst, Missionswerk Karlsruhe
	11:30	Allianzgottesdienst, Missionswerk Karlsruhe

Wir laden Sie zu diesen Gottesdiensten herzlich ein!

Druckprodukt mit finanziellem Klimabeitrag
ClimatePartner.com/12518-1907-1001